Europäische Rundschau.

Provinz Brandenburg.

Berlin. Der 43jährige Kassierer Adolph Glas, der bei einer großen Dampfschiffahrts-Gesellschaft Unter den Linden angestellt war und den Billetverkauf unter sich hatte, entfernte sich mit etwa 10,000 Mark Geschäftsgeldern aus dem Bureau und flüchtete mit dieser Summe anscheinend nach dem Ausland. Die Kriminalpolizei hat sofort alle in Frage kommenden Städte sowie die Hafenbehörden benachrichtigt. — Eine neue Fangvorrichtung bei der städtischen Straßenbahn wird gegenwärtig eingeführt. Bis Mitte Dezember sollen sämtliche Wagen mit dieser Einrichtung versehen sein. Sie hat sich, soweit bereits angebracht, bisher gut bewährt, unter anderem wurde ein Kind, das neulich in der Danziger und Winsstraße blindlings quer über den Fahrdamm lief und hierbei von dem Motorwagen 230 erfaßt und umgestoßen wurde, vom Fangrahmen aufgenommen und unverletzt aufgehoben. — Eine seltene Beute machte ein D-Zugdieb auf der Fahrt von Leipzig nach Berlin. Es fiel ihm ein Paket in die Hände, das einem sächsischen Offizier gehörte, der auf kurze Zeit das Abteil verlassen hatte. Das Paket enthielt die Abzeichen des sächsischen Albrechtordens, des preußischen Kronenordens dritter Klasse, des roten Adlerordens vierter Klasse, das sächsische Dienstauszeichnungskreuz, die Kriegsmedaille von 1870—71 mit der Spange Paris-St. Quentin und die Centenarmedaille, außerdem ein paar Lackstiefel mit Sporen und Stiefelüberzüge für hohe und kleine Stiefel. — Geheimer Kommerzienrat Philipp Freudenberg der Seniorchef der Firma Hermann Gerson, feierte seinen 80. Geburtstag. Geheimrat Freudenberg kam seinerzeit aus dem Rheinlande, wo er in Krefeld und Elberfeld Manufaktur- und Modewarengeschäfte betrieb, nach Berlin. Ihm ist es wahrscheinlich zu danken, daß die Firma Hermann Gerson einen großen Aufschwung nahm. Geheimrat Freudenberg gehört heute zu den führenden Persönlichkeiten des deutschen Detailhandels. — Im Osten Berlins ist wiederum eine ganze Anzahl von Personen, etwa 25, nach dem Genuß von gehacktem Fleisch unter schweren Fiebererscheinungen erkrankt. Infolgedessen hat sich in der betroffenen Gegend, dem Viertel der Samariter- und Dolzigerstraße, eine begreifliche Erregung der Bevölkerung bemächtigt.

Provinz Ostpreußen.

Memel. Beim letzten Sturme sind acht Libauer Fischer ertrunken. Von Bernatener Fischern werden noch zwei Boote mit sechs Fischern vermißt. Der Sturm hatte so arg gewütet, daß das Meer Netze und anderes Fischereigerät ans Land gespült hat. Zahlreiche Fischerboote waren in der Nacht draußen, als der Sturm ausbrach. Ein großes Aufgebot von Hafendampfern begab sich am Morgen früh in See, um den bedrängten Fischern Hilfe zu leisten. In schwerem Kampf mit der hochgehenden See gelang es, im Laufe des Tages 45 Fischerboote in den Hafen zu bugsieren.

Rastenburg. Eine eigentümliche Naturerscheinung konnten Spaziergänger dieser Tage, eine halbe Stunde nach Sonnenuntergang, beobachten. Während der Vollmond die Gegend mit seinem Schein silbern beleuchtete, löste sich vom nördlichen Himmelsdome eine Leuchtkugel, nahe dem Zenith, und zog langsam ihren Weg mit hellem Schweif durch den gewaltigen Himmelsraum der Erde zu, um in Erdnähe sich raketenartig aufzulösen.

Schwetz. Kommerzienrat H. Bisber-Schönau, der sein 70. Lebensjahr vollendete, wurde zum Geheimen Kommerzienrat ernannt. Anläßlich dieser Titelverleihung wurden seine Beamten und Arbeiter und deren Familien mit Speisen und Getränken festlich bewirtet. Eine Kapelle spielte während des Mahles Konzertstücke. Außerdem erhielten die Arbeiter Lohnzulagen.

Tiegenori. Zur Feier des 25jährigen Dienstjubiläums des Kirchendieners Herrn Schalt dahier fand ein Festabend statt, der zahlreich besucht war. Der Gemeindekirchenrat überreichte dem Jubilar als Zeichen der Anerkennung ein wertvolles Geschenk, bestehend aus Sofa und Sofatisch. Auch zahlreiche andere Ehrungen wurden Herrn Schalt zuteil.

Provinz Westpreußen.

Danzig. Der Schlosser Schattner wurde in der Weidengasse von einer Automobildroschke überfahren und getötet. Die Schuld trägt der Getötete.

Elbing. Erschossen hat sich der Elbinger Seminarist Martin Hache, der Sohn des Kgl. Musikmeisters a. D., der früher hier öfters mit seiner Musikkapelle Konzerte gab. Martin Hache wurde, ohne daß man über seinen Verbleib etwas zu ermitteln vermochte, vermißt. Vor einigen Tagen traf hier beim Lehrerkollegium des Seminars ein Schreiben aus Altenburg i. Harz ein, in dem der Vermißte mitteilte, daß, wenn dies Schreiben in den Händen der Adressaten sei, der todbringende Schuß bereits gefallen sei. Er scheide aus rein innerlichen Gründen aus dem Leben.

Freystadt. Durch Gasvergiftung wäre infolge Unwissenheit hier der etwa 25jährige Besitzersohn Ludwig Pehlke aus Neuhof (Kreis Strasburg) fast ums Leben gekommen. P. war hierhergekommen, ein Grundstück zum Kaufe zu suchen. In etwas angetrunkenem Zustande begab er sich auf sein Zimmer im „Hotel de Berlin". Als der „Hotelfriedrich" vom letzten Abendzuge heimkehrte, gewahrte er in der Nähe dieses Zimmers starken Gasgeruch; die Tür wurde nun gewaltsam geöffnet. Dem sofort herbeigerufenen Arzte gelang es nach langer Mühe, den stark betäubten Menschen zu retten. Nach seiner Angabe hat er beim Schlafengehen den Gashahn zugedreht, worauf die Flamme ja ausging, und dann denselben wieder geöffnet.

Provinz Pommern.

Gneventhin, Kreis Usedom-Wollin. Der hiesige Eigentümer F. Hagemann hat heuer auf seinem Felde eine besonders ergiebige Ernte an Wruken (Erdrüben) zu verzeichnen. Trug der eine nicht unbedeutende Ackerstrich u. a. schon Rüben im Gewicht von 12 bis 15 Pfund, so wurde dort eine Wruke geerntet, die nicht weniger als 26 Pfund wog.

Stargard. Ein Uhrenschwindler wurde in Weitendorf festgenommen, als er eine Schunduhr unter Vorspiegelung einer Notlage an den Mann zu bringen suchte. Der Gauner widersetzte sich seiner Verhaftung nach Kräften und brachte dem Schäfer Kortell einen Messerstich in den Kopf bei. Im hiesigen Gerichtsgefängnis fand man im Rockfutter eingenäht verschiedene Uhren, die nichts wert sind, aber gegebenenfalls als gute Fabrikate verkauft werden.

Treptow a. d. R. Die Kaufleute Julius Brilles in Treptow a. d. R. und Moritz Brilles in Greifenberg, Pomm., verkauften an den Zigeleitechniker Neuwohner in Heinrichshof ihre in Voigtshagen belegene Ringofenziegelei nebst mehreren Ackerplänen für den Preis von 91,500 Mark.

Provinz Schleswig-Holstein.

Dänischenhagen. Die Ehefrau des Schmiede-Zuschlägers St. empfand Schmerzen im rechten Daumen, ohne daß eine äußere Verletzung des Daumens ersichtlich war. Der Arzt stellte Blutvergiftung fest; Trotzdem in den Heilanstalten der Bedauernswerten der rechte Arm abgenommen und auch am Bein operative Einschnitte gemacht wurden, ist die Frau an Blutvergiftung gestorbne.

Elmshorn. Das Kirchenkollegium hat eine neue Friedhofsordnung angenommen, in der auch die Beisetzung von Aschenresten geregelt wird. Sie bestimmt, daß Aschenreste in Urnen oder Behältern in der Regel nur unter der Erde beigesetzt werden dürfen. Für oberirdische Beisetzung ist in jedem Falle die Genehmigung des Kirchenvorstandes erforderlich. Auch soll das Prozentegeben einzelner Lieferanten an die Leichenfrauen abgeschafft werden.

Provinz Schlesien.

Ottmachau. Der Maschinenfabrikant Paul Sandmann wurde im Mühlengraben an der Neisse ermordet aufgefunden. Er war mit seinem Fuhrwerk in Begleitung eines älteren Herrn von Weidenau abgefahren. Nach 10 Uhr wurde das Gespann führerlos hier aufgegriffen. Später fanden Arbeiter an der Brücke beim Mühlgraben die Leiche. Sie war am rechten Fuße mit einem Strang an der Brücke angebunden. Der Kopf hing im Wasser und war in einen Futtersack gehüllt. Den mit Blut getränkten Futtersack hatten die Mörder mit Bindfaden um den Kopf festgeschnürt.

Schweidnitz. Zum Oberlehrer an der hiesigen Oberrealschule i. E. wurde anstelle des nach Breslau (Oberrealschule) berufenen Oberlehrers Dr. Langwitz der zurzeit in Sprottau angestellte Oberlehrer Dr. Walter Reichel vom Kuratorium der Anstalt gewählt. Der Dienstantritt erfolgt am 1. April nächsten Jahres.

Warmbrunn. Als neuer Gemeindevorsteher wurde Magistratssekretär Neugebauer aus Breslau einstimmig gewählt.

Provinz Posen.

Posen. Ueber die Verlegung des Weihnachtsmarktes, eine alte Posener Einrichtung, ist den Stadtverordneten eine Magistratsvorlage zugegangen. Danach wird beachsichtigt, den gesamten Weihnachtsmarkt nach dem Sapiehaplatz zu verlegen, der sich durch seine räumliche Gestaltung und Ausdehnung dazu eignen würde. Der hiesige Verein der in Betracht kommenden Händler wünscht eine derartige Verlegung.

Bromberg. Aus der evangelischen Fürsorge-Erziehungs-Anstalt Zerkwitz sind fünf Fürsorgezöglinge in Anstaltskleidung entwichen.

Provinz Sachsen.

Groß-Ottersleben. Auf dem Gehöft des Gutsbesitzers Reinhold Beihge brach Feuer aus, das den Teil des Grundstückes, in dem eine Schweinemästerei in großem Maßstabe betrieben wird, bis auf den Grund einäscherte. Die Feuerwehr war bald zur Stelle und beschränkte das Feuer auf seinen Herd. Das in dem Gebäude befindliche Vieh konnte gerettet werden.

Halle. Sein 50jähriges Dienstjubiläum feierte Pastor Grüneisen von der Marienkirche. Der Jubilar weilte an seinem Ehrentage in den Harzer Bergen, um allen ihm zugedachten Ehrungen aus dem Wege zu gehen.

Osterwieck a. H. Von schwerem Leid heimgesucht wurde die Familie des Weißgerbers Seidenberg, deren 20jähriger Sohn beim Sattlermeister Sperling in Stapelburg bedienstet war. Der junge Mann fiel beim Düngerfahren so unglücklich auf den Stiel einer Mistgabel, daß er blutüberströmt zusammenbrach. Der rechte Lungenflügel war durchbohrt und so schwer verletzt, daß der Tod in der Nacht eintrat.

Provinz Hannover.

Hannover. Kürzlich war die Vorarbeiterin Frau Döhler 25 Jahre im Betrieb der Frankenbergschen Daunendeckenfabrik tätig. Aus diesem Anlaß veranstaltete die Firma zu Ehren der Jubilarin eine Feier im Restaurant Palm.

Banteln. Der Kriegsveteran Gutsarbeiter Friedrich August Werner wurde mit militärischen Ehren zur letzten Ruhe bestattet. Der Entschlafene war am 15. April 1864 bei der 2. Fuß-Kompagnie der ehemaligen Hannoveranischen Artillerie-Brigade eingetreten, diente bis 15. Oktober 1865 und machte 1866 die Schlacht bei Langensalza in derselben Kompagnie mit. Am 21. Juli 1870 wurde er wiederum eingezogen bei der 6. leichten Batterie des Hannoveranischen Artillerie-Regiments No. 10 und machte die Schlachten bei Marsla-Tour und Gravelotte, die Belagerung von Metz, die Gefechte bei Beaune la Rolande und Beaugency und die Schlacht bei Le Mans mit. Der Verstorbene gehörte dem Kriegerverein an.

Provinz Westfalen.

Brackel. Dem Landwirt Schwiermann Dortmund-Körne wurden ein Pferd und ein Sack Hafer aus seinem Stalle gestohlen. Der Verdacht lenkte sich auf den Knecht Heinrich Koch, der kurz vor Asseln festgenommen wurde. Das Pferd wurde an Schwiermann zurückgegeben; es hat einen Wert von 1,200 Mark.

Gelsenkirchen. Ein Kraftwagenunglück ereignete sich zwischen Herdest und Dorsten. Bei einem Festzuge zur Einweihung des Bismarckturmes fuhr der Kraftwagen des Bauunternehmers Kasten aus Glattbeck so unglücklich in den Zug des Kriegervereins, daß der Bergmann Allthoff und der Schuhmachermeister Kronefeld lebensgefährlich und 20 andere Personen leichter verletzt wurden.

Rheinprovinz.

Barmen. Auf dem hiesigen Postamt kam es zu einer Revolverschießerei. Zwischen zwei Postunterbeamten namens Kaltuhl und Küpper war Streit entstanden. Als beide zum Amtsvorsteher gerufen wurden, zog Kaltuhl einen Revolver und schoß auf Küpper. Hierauf richtete er die Waffe gegen sich selbst und brachte sich schwere Verletzungen bei. Auch Küpper ist schwer verletzt.

Bingerbrück. Im Alter von fast hundert Jahren starb die älteste Einwohnerin der hiesigen Gemeinde, die wohl zugleich die älteste der weiteren Umgebung gewesen war. Frau Antoinette Wolff, geborene Kohlmann, die aus Niederheimbach stammt, wurde am 14. November 1813 geboren, also gerade an dem Tage, an dem die drei verbündeten Monarchen dem Marschall Blücher die Ueberschreitung des Rheines untersagten.

Provinz Hessen-Nassau.

Frankfurt a. M. In den Räumen der Polytechnischen Gesellschaft wurde die diesjährige Tagung des „Bundes deutscher Architekten" in Gegenwart vieler Teilnehmer aus ganz Deutschland durch eine Festsitzung eröffnet. Im Mittelpunkt der Feier stand ein Vortrag von Regierungsbaumeister Fabricius (Köln a. Rh.) über „Otto Riethş künstlerischen Nachlaß."

Kalden. Der Schuhmachermeister Johannes Heinrich Wetzel dahier beging dieser Tage die Feier seines 50jährigen Meisterjubiläums. Aus diesem Anlaß wurde ihm vom Vorstande der Handwerkskammer ein Ehrenbrief überreicht.

Langendiebach. Herr Rektor Gräßner dahier wurde zum Rektor an den Stadtschulen zu Duisburg gewählt; er tritt die neue Stelle am 1. Januar 1914 an.

Wiesbaden. Eine in Wiesbaden verstorbene alte Dame vermachte der Frau des Tischlergesellen Glöner, die lange Jahre bei ihr Aufwartedienste verrichtete, ihr Vermögen von anderthalb Millionen Mark. Das Testament ist nach Aussprush von Juristen unanfechtbar. Der Bruder der Verstorbenen hat sich daher mit einer Abfindung von 300,000 Mark zufrieden gegeben.

Wolfhagen. Hier verstarb nach langem schweren Leiden die Witwe des früheren hiesigen Herrn Metropolitans Rothfuchs, Frau Wilhelmine Rothfuchs, geb. Kelch im 70. Lebensjahre.

Mitteldeutsche Staaten.

Arolsen. Die Stelle eines Fürstlichen Kabinettsrates hat der bisherige Major von Schöler übernommen. v. Sch. hat die Geschäfte eines Kabinettsrates schon seit Monaten geführt; er war früher Hauptmann und Kompagniechef im hiesigen Bataillon (9. Kompagnie), dann beim Stabe des Regiments in Cassel und hat nun seinen Abschied genommen, um endgültig den Posten eines Fürstl. Kabinettsrates übernehmen zu können.

Bebra. Auf dem Bahnhof Wommen der Eisenbahnstrecke Bebra—Eisenach wurde der Landwirt Heckmann aus Grandenborn (Kreis Eschwege) beim Ueberschreiten der Geleisanlagen von dem durchfahrenden Schnellzug Bebra-Eisenach überfahren und getötet.

Braunschweig. Hier hat sich auf dem Bahnübergange im Zuge des Bienröder Weges unweit der Schachtschen Dachpappenfabrik eine Frau von einem Eisenbahnzuge überfahren lassen. Bei der Leiche, die bald darauf aufgefunden wurde, fand man eine Schnapsflasche.

Coburg. Das hiesige amerikanische Generalkonsulat registrierte im dritten Quartal eine Waren-Ausfuhr aus dem Coburg-Sonneberger Bezirk nach der Vereinigten Staaten im Werte von 2,844,812 Doll. gegen 2,479,460 Doll. im Vorjahr. Darunter waren: Spielwaren 1,999,441 Doll. (1,783,730 Doll.), Porzellan und Steingut 310,591 Doll. (226,154 Doll.), Stahlkugeln und Kugellager 171,552 Doll. (129,719 Doll.), Korbwaren 108,238 Doll. (96,413 Dollars).

Sachsen.

Langebrück. In der Kirchstraße brannte das Haus des Maurers Bartsch nieder. Durch die schnelle Hilfe der hiesigen und der Klotzscher Feuerwehr wurde ein Weitergreifen des Feuers verhindert.

Leipzig. Durch ein Explosionsunglück sind in der Unionlitörfabrik Leipzig-Mockau drei Personen verletzt worden. Dort explodierte unter gewaltiger Detonation ein großer Getreidedämpfer. Die beiden oberen Stockwerke des viergeschossigen Fabrikgebäudes wurden völlig zerstört.

Meißen. Die Stadt Meißen wird bei der zu gründenden Gesellschaft zur Errichtung einer Automobilverbindung zwischen Meißen und Weinböhla einen Stammonteil von 10,000 Mark zeichnen unter der Voraussetzung, daß das ganze erforderliche Kapital von 50,000 Mark zusammenkommt.

Wurzen. Dem in den Ruhestand getretenen hochverdienten Direktor der Landwirtschaftlichen Kreisschule, Professor Dr. Weineck, wurden bei seinem Abschied viele Ehrungen zuteil. Der König verlieh ihm die Krone zum Ritterkreuze 1. Klasse des Albrechtordens. In der Schule fand Festfeier und Abends von den jetzigen und früheren Schülern ein imposanter Fackelzug mit anschließendem Kommers im Schweizergarten statt.

Hessen-Darmstadt.

Darmstadt. Eine 68jährige Brandstifterin, die K. Roth Wwe. in Sickenhofen bei Babenhausen, die beschuldigt und geständig ist, die Hofraite ihres Sohnes in Brand gesteckt zu haben, wurde nunmehr verhaftet. Bei der Untersuchung stellte sich heraus, daß in den letzten Jahren wiederholt Brände in der Familie vorgekommen sind, und die Roth gab auch zu, daß sie aus der gleichen Ursache, um die Versicherungsgelder einzuheimsen, im Jahre 1909 dieselbe Hofraite angesteckt hatte.

Braubach. Der Bergmann Fribug stürzte auf Grube „Rosenberg" in einem Schacht 60 Meter tief ab und war sofort tot. Die Leiche war schrecklich verstümmelt.

Eich. Ein Opfer seines Berufes wurde der 37jährige Heizer Jakob Ohnleitner. Bei der Arbeit an der Dreschmaschine wurde er von der Strohpresse erfaßt und erlitt derartige Verletzungen, daß er nach Worms ins städtische Krankenhaus gebracht werden mußte, wo er jetzt an den erlittenen schweren Quetschungen gestorben ist.

Friedberg. Im Fieberwahn stürzte sich eine Wöchnerin, deren Kinder tags zuvor gestorben waren, aus einem Fenster des Krankenhauses, wobei sie lebensgefährliche Verletzungen davontrug.

Bayern.

Regensburg. Während des Verschiebens von Eisenbahnwagen an der Donaulände geriet der verheiratete Ländearbeiter Joh. Bindl von Reinhausen zwischen die Puffer zweier Wagen und erlitt so schwere Verletzungen, daß er bald darauf im Krankenhause verstarb.

Schweinfurt. Hier haben Netzfischer 40 goldene, zum Teil sehr kostbare Uhren und Ketten aus dem Main gefischt. Die Wertsachen gehören einem Juwelier aus Bamberg dem sie vor kurzer Zeit entwendet worden sind.

Tegernsee. Fräulein Walli Seemüller konnte nunmehr auf eine 50jährige segensreiche Tätigkeit als Lehrerin der weiblichen Handarbeitsschule in Tegernsee zurückblicken. Eine Deputation der Gemeinde gratulierte der Jubilarin und überreichte ihr außer einem prächtigen Blumenbukett ein Geldgeschenk.

Trebgast. Je Trebgast (Oberfranken) wurde der 42jährige ledige Bauführer Joh. Will, gebürtig aus Brandholz, unweit seiner Wohnung in dem Trebgastbache ertrunken aufgefunden. Ob ein Unglücksfall oder Selbstverschulden vorliegt, muß die weitere Untersuchung ergeben.

Württemberg.

Stuttgart. In der Forststraße wurde von einer unbekannten Frauensperson das sechs Monate alte Kind des Mechanikers Weise, das von einem 13jährigen Mädchen in einem Wägelchen spazieren gefahren wurde, gestohlen. Die Frau bat das Mädchen, auf der Post für sie etwas zu besorgen, und versprach, inzwischen das Kind zu hüten. Als das Mädchen von der Post zurückkam, war die Frau mit dem Kinde verschwunden; das Wägelcher hat sie zurückgelassen.

Backnang. In der Lederfabrik Schweizer, obere Gartenstraße, wurde der 51 Jahre alte verheiratete Johann Schiefe beim Leeren einer Grube von Gasen betäubt und fiel, da die ihm zu Hilfe eilenden Kellegen gleichfalls ohnmächtig wurden, in das Grubenwasser. Er konnte zwar nach der Bergung mit ärztlicher Hilfe wieder zum Bewußtsein gebracht werden, erlag aber nach mehreren Stunden der Gasvergiftung.

Baden.

Heidelberg. Im Alter von 77 Jahren starb der in Heidelberg im Ruhestand wohnende frühere Direktionsrat der Pfälzischen Eisenbahnen, Herr Karl Müller. Wegen seiner ausgezeichneten Verdienste um das Eisenbahnwesen waren ihm mehrere höhere Orden verliehen worden. Vor seiner Stellung als Direktionsrat war er Betriebingenieur in Saarbrücken und Direktor der pfälzischen Eisenbahnen. Vor etwa drei Jahren wurde Müller zur Ruhe gesetzt.

Pforzheim. Als das Automobil des Architekten Goll von hier auf der Straße zwischen Eutingen und Niefern einem Betrunkenen, der trotz wiederholter Signale im Weg stehen blieb, ausweichen wollte, geriet es in den Straßengraben und überschlug sich. Die vier Insassen kamen mit dem Schrecken davon, nur ein Herr erlitt starke Hautabschürfungen. Der Urheber des Unglücks wurde vom Schutzblech erfaßt und eine Strecke weit geschleift; er mußte bewußtlos vom Platze getragen werden. Das Auto ist stark beschädigt.

Rechteibach. Als der 13jährige Sohn des Landwirts Ketterer mit einem geladenen Terzerol spielte, entlud sich dieses und der Schuß ging dem Knaben in den Unterleib, sodaß derselbe schwer verletzt wurde.

Rheinpfalz.

Frankental. Hier wurde in der Bahnhofstraße der 31jährige verheiratete Zementarbeiter Heinrich Hahn verhaftet, nachdem er drei Frauen mit dem Messer überfallen und zwei von ihnen erhebliche Wunden am Oberschenkel beigebracht hatte.

Elsaß-Lothringen.

Kayersberg. In sehr schlechten Beziehungen zu einander lebten die hiesigen Eheleute August Müller. Streit und Händel waren an der Tagesordnung. Im Verlaufe eines Wortwechsels soll der Ehemann Müller einen Besen ergriffen und seiner Frau damit über den Kopf geschlagen haben. Die Frau verlor infolge der Verletzung das Bewußtsein und starb zwei Tage darauf, ohne wieder zu sich gekommen zu sein. Da sich das Gerücht, der Mann habe die Frau erschlagen, verdichtete, fand eine Besichtigung durch das Gericht statt. Die Leiche wurde in Gegenwart der Staatsanwaltschaft geöffnet und kurz nachher der Ehemann wegen Totschlags verhaftet.

Mecklenburg.

Schwerin. Das Dienstmädchen Marie Böffow aus Grevesmühlen, das seit 1897 im Hause der verwitweten Frau Oberamtsrichter Floerke dahier tätig ist, hat vom Zweigverein Grevesmühlen des Marien-Frauenvereins als Anerkennung für ihre treuen Dienste eine Brosche mit dem Bildnis ihrer Königlichen Hoheit der Frau Großherzogin Marie als der hohen Protektorin des Vereins und einen von der Großherzogin unterschriebenen Ehrenbrief erhalten.

Brüel. Schuhmachermeister Johann Jörß und Frau dahier feierten ihre goldene Hochzeit. Der Großherzog ließ dem Jubelpaar ein Glückwunschschreiben und sein Bildnis übermitteln. Die Eheleute zählen 66 und 76 Jahre.

Freie Städte.

Bremen. Ein Bremer Beamter, der dringend verdächtig erscheint, in zahlreichen Fällen Steuerrollen für die Veräußerungsabgabe gefälscht und andere ihm amtlich anvertraute Urkunden vorsätzlich beiseite geschafft zu haben, wurde in Haft genommen. Die Fälschungen gehen, soweit bis jetzt festzustellen ist, bis auf das Jahr 1905 zurück und haben zur Folge daß ein erheblicher Betrag an Veräußerungsabgaben noch rückständig ist.

Lübeck. Die alte historische Dorfkirche in Nusse (Lübeck) soll gründlich ausgebessert und mit einem Turm versehen werden. Die Baukosten sind auf 50,000 Mark veranschlagt. Die Gemeinde hofft, diese durch die Erhebung einer Sonderumlage von 12 Mark und einen Beitrag vom lübeckischen Staat aufbringen zu können.

Neu-Rostock. In Anlehnung an die alte Petriworstadt ist im Osten der Stadt Rostock ein Ausbau des dortigen Geländes vorgesehen. Es sollen dort neue Straßen angelegt, vielleicht später auch ein Bahnhof erbaut werden. Die neue Petribrücke ist bereits fertiggestellt und wird demnächst ihrer Bestimmung übergeben werden. Am Warnowufer werden im Anschluß an das neue Hafenprojekt neue Lagerläße hergerichtet. Der Flußlauf der kleinen Warnow ist verlegt und wird später nach Beendigung des Durchstichs bei der Brücke in die Unterwarnow übergeleitet werden.

Schweiz.

Arisdorf. Zwischen hier und Liestal scheute das Pferd des Wirtes Geng in Arisdorf. Geng und seine Frau wurden zu Boden geschleudert. Die letztere war auf der Stelle tot, während Geng nur leichtere Verletzungen erlitt.

Dallenwil. Im Mühlenbach dahier ertrank dieser Tage Frau Katharina Obermatt. Dieselbe muß in der Dunkelheit in den Bach gefallen sein, der oberhalb der Schmiede eine Strecke weit neben der Straße läuft. Die Tote wurde tags darauf gefunden.

Freiburg. Hier starb in seinem 67. Lebensjahr der Maler Josef Reichlen, den die „Liberté" den ersten freiburgischen Künstler der Gegenwart nennt.

Glarus. Im Alter von 64 Jahren starb hier infolge einer Herzlähmung Landesfeckelmeister und Regierungsrat Joseph Streiff. Er gehörte von 1884 bis 1908 der kantonalen Regierung an. Industriell betätigte er sich als Anteilhaber an der Firma Aegidius Trümpi & Co.

Oesterreich-Ungarn.

Budapest. Hier ereignete sich in der Altgasse ein blutiges Verbrechen. Der Oberkellner Robert Felbert tötete in einem Kaffeehaus durch zwei Revolverschüsse den Cafetier Adolf Zweig. Felbert hegte schon seit langem einen glühenden Haß gegen seinen Chef, weil er von diesem aus dem Dienste entlassen worden war. Zweig starb wenige Minuten nach dem Attentat, ohne das Bewußtsein erlangt zu haben. Der Mörder konnte sofort ergriffen werden und wurde nach der Oberstadthauptmannschaft gebracht, wo er erklärte, daß er die Tat aus Rache verübt habe.

Chlumin. Ein fünfjähriger Knabe, der mit Zündhölzchen spielte, verursachte einen furchtbaren Brand, dem achtundzwanzig Anwesen samt den Getreidevorräten zum Opfer fielen. 200 Personen sind obdachlos.

Drahowitz. Hier erschoß sich der pensionierte Sicherheitswachmann Anton Riedel in seiner Wohnung. Riedel war Witwer und dürfte die Tat wegen eines unheilbaren Leidens begangen haben.

Elesd. Auf einer Wiese in der Gemarkung der Gemeinde Solyomkösét hüteten hier Schäfermädchen eine Herde. Plötzlich erhob sich ein heftiger Sturm, ein Gewitter brach los, worauf die Mädchen in eine Hütte flüchteten. Der Blitz schlug in die Hütte ein und tötete die Schäferinnen Jlonka Paur und Annuska Balasz. Die beiden anderen Mädchen liegen im Sterben.

Hohenstadt. Der bereits einmal in der Irrenanstalt untergebracht gewesene Friedrich Pollak hat in einem Wahnsinnsanfall seine Ehegattin Anna Pollak erstochen. Sechs Kinder wurden dadurch ihrer Mutter beraubt.

Klausenburg. Bei einer Filmaufnahme, bei der das Umkippen eines Bootes vorgeschrieben war, wurden die aus dem umgestürzten Boot ins Wasser gefallenen zehn Schauspieler gegen die Räder einer Mühle geschleudert. Beherzte Zuschauer sprangen hinzu und retteten alle, doch wurden mehrere schwer verletzt. Eine Schauspielerin ist gestorben.

Luxemburg.

Born. In einem Hintergebäude des Eigentümers Heinrich Kirchen entstand Feuer, wodurch das ganze Hintergebäude eingeäschert wurde. Der Schaden in Höhe von 2500 Fr. ist versichert. Das Feuer scheint durch eine schadhafte Stelle im Kamin verursacht worden zu sein.

Walferdingen. Als der 15 Jahre alte Fuhrknecht Franz Molitor kürzlich mit seinem Gespann Sand nach dem hiesigen Bahnhofe brachte und eben im Begriffe stand, das Pferd auszuspannen, suchte er den Teimerkasten hochzuheben. Das Pferd zog plötzlich an, Molitor fiel zu Boden und ein Wagenrad ging ihm über den Unterleib. Er erlitt so schwere Quetschungen, daß er sich in der Klinik zu Luxemburg einer Operation unterziehen mußte.

Kleine Neugier.

„Wo bist Du geboren, Papa?"
„In Wien, mein Kind."
„Und Mama?"
„In Stockholm."
„Und ich bin in Berlin geboren — wie haben wir uns denn nun alle drei so hübsch zusammengefunden?"

Druckfehler.

(Aus einem Roman.)

Am Abend ging der Oberförster ins Theater. Nach seiner Gewohnheit nahm er einen Lügenplatz.

*

Er saß mit Erna und seiner Schwiegermutter im Kahn. Erna freute sich, als sie sah, wie er mit starker Hand das Luder ergriff.

Begreiflicher Aufschub.

Herr: „Will Ihr Mann denn nichts gegen seine Schwerhörigkeit tun?"

Dame: „Jetzt noch nicht; aber vielleicht in ein paar Jahren, wenn die Kinder mit dem Klavierunterricht fertig sind."

Barometrischer Tiefstand.

Herr Peregrin (wütend): „Ich glaub, wenn das Aas, der Laubfrosch, noch durch's Bodenglas kriechen könnte, tät er's!"

Schüttelreime.

Am Fuß romantisch kahler Mauern
Sieht immer man viel Maler kauern;
Doch dort, wo dunkle Fichten dräuen.
Mag uns viel mehr das Dichten freuen.

Aus einem Aufsatzheft.

Das Leben ist der Güter höchstes nicht,
Der Uebel größtes aber ist die Schule.

Vor der Sprechstunde.

Heinrich, mir graut vor Dir!